

Fokus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 6: **Spitex ist Kommunikation**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex-Statistik 2012

red // Zwischen 2010 und 2012 stieg der Anteil der Menschen, die in der Schweiz Spitex-Leistungen bezogen, stärker als der Anteil von Menschen in Pflegeheimen. Dies deutet tendenziell auf die Entwicklung von Massnahmen hin, damit Menschen länger zu Hause leben können. Dieses Fazit zieht das Bundesamt für Statistik aus den Ergebnissen der Spitex-Statistik 2012.

80% der Spitex-Leistungen wurden 2012 von Organisationen der Non-Profit-Spitex erbracht. Die Anzahl der Organisationen hat mit 617 leicht abgenommen (Vorjahr 627), was hauptsächlich auf Fusionen zurückzuführen ist. Im Rahmen von 14 312 Vollzeitstellen wurden in der Non-Profit-Spitex rund 13,5 Mio Stunden geleistet und rund

211 730 Klientinnen und Klienten gepflegt und betreut. Im Vergleich zu 2011 ist die Zahl der Vollzeitstellen (und der Mitarbeitenden) nahezu unverändert. Etwas abgenommen haben die verrechneten Arbeitsstunden.

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Pflegeleistungen ist in der Non-Profit-Spitex um rund 1 500 Personen gestiegen, bei den hauswirtschaftlichen und betreuenden Leistungen ist ein Rückgang um rund 5 000 Klientinnen und Klienten zu verzeichnen. Der Spitex Verband Schweiz geht davon aus, dass der Rückgang auf die sinkende Subventionierung dieses Angebots in verschiedenen Kantonen zurückzuführen ist. Der Rückgang zeigt sich auch darin, dass der Anteil haus-

wirtschaftlicher Leistungen von 33% auf 31% gesunken ist. Der Anteil der Pflegeleistungen beträgt neu 66% (2011: 64%), derjenige für übrige Leistungen 3%.

Das Bundesamt für Statistik weist in seiner Medienmitteilung noch darauf hin, dass besonders in den Kantonen Neuenburg, Genf, Jura, Tessin und Waadt die Leistungen der Spitex gegenüber dem Heim bevorzugt werden: Die Spitex-Leistungen pro tausend Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren sind dort überdurchschnittlich hoch. In drei dieser Kantone (GE, VD und JU) sind gemessen am schweizerischen Durchschnitt relativ wenige Personen in Pflegeheimen untergebracht. www.bfs.admin.ch



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Verband Kanton Zürich

CURAVIVA

KANTON ZÜRICH

Fachtagung **ambulant UND stationär**

9. JANUAR 2014 · TECHNOPARK ZÜRICH

Die Dynamik der Langzeitversorgung zeigt sich an Stichworten wie demographische Entwicklung, Zunahme von dementiellen Erkrankungen, Anspruchsgesellschaft, Veränderung der Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit, zunehmend komplexere Situationen, Auswirkungen der Spitalfinanzierung, zunehmender Kostendruck, Fachkräftemangel etc. Spitex und Heime müssen diese Herausforderungen in enger Zusammenarbeit gestalten, ambulant UND stationär.

Eine Fachtagung für Personen, die in Spitexorganisationen, in Alters- und Pflegeheimen oder weiteren Organisationen im Altersbereich Fach- und Führungsverantwortung tragen, die sich in der Altersarbeit engagieren und die sich in Politik und Gesellschaft mit Altersfragen auseinandersetzen.

Mit: **Andreas Kruse**, Professor am Institut für Gerontologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Stefan Spycher, Vizedirektor Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Peter Gross, Autor und Publizist, em. Ordinarius für Soziologie Universität St. Gallen
 Informationen zu weiteren Referenten/innen, Themen und Kurzreferaten unter:
www.curaviva-zh.ch/Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Januar 2014, 9 bis 16.30 Uhr im Technopark Zürich

Kosten: CHF 280.-, inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung

Anmeldung: Curaviva und Spitex Verband Kanton Zürich, Tagungssekretariat,

Schärenmoosstrasse 77, 8052 Zürich oder info@curaviva-zh.ch

Kanton Bern: Für Pflege und gegen Hauswirtschaft

red // Rund 20 Mio Franken plante der Regierungsrat des Kantons Bern bei der Spitex zu sparen. Der Grosse Rat reduzierte das Sparpaket auf 13,45 Mio Franken. Keine Einsparungen werden bei der Versorgungspflicht im Bereich Pflege gemacht. Bei den ärztlich verschriebenen Leistungen im Bereich Hauswirtschaft/Sozialbetreuung wird die Abgeltung der Versorgungspflicht hingegen um 25% gekürzt. Ganz gestrichen werden die Subventionen für LeistungsbezügerInnen mit tiefen Einkommen, ebenso wie die Abgeltung für ergänzende Dienstleistungen. Obwohl bei der Versorgungspflicht im Bereich Hauswirtschaft/Sozialbetreuung die Sparmassnahmen von 50% auf 25% reduziert wurden, bleibt gemäss Spitex Verband Kanton Bern offen, ob die öffentliche Spitex diese Versorgungspflicht noch gewährleisten kann und ob sich die Menschen mit tiefen Einkommen Spitex noch leisten können.

Warnhinweis: MediDispenser mit Sicherheitsproblemen

pd // Die Stiftung für Patientensicherheit hat einen Quick-Alert zum Thema MediDispenser und WeekBox veröffentlicht. Beim MediDispenser 171 der Firma Wiegand AG in Kombination mit der WeekBox zeigen sich gravierende Sicherheitsprobleme. Alle Infos unter: www.patientensicherheit.ch

18 Jahre Schauplatz Spitex – eine Erfolgsgeschichte

Als Mitteilungsblatt des Spitex Verbandes Kanton Zürich 1993 gestartet, über die erste Ausgabe als Schauplatz Spitex 1995 bis hin zu dieser letzten Ausgabe bildet die Zeitschrift die rasante Entwicklung der Spitex-Branche ab.

Während 1997 erst zwei Kantonalverbände als Herausgeber zeichneten, stieg die Zahl bis 2006 immerhin auf zehn an. Bis sich aber alle Kantonalverbände zur Trägerschaft einer Spitex-Fachzeitschrift entschlossen, brauchte es nochmals ein paar Jahre Überzeugungsarbeit. Wir meinen, das hat sich gelohnt. Eine spannende Zeit geht zu Ende – etwas Neues kommt.

Wir danken vor allem der langjährigen Chefredaktorin Kathrin Spring. Ohne sie hätte es keinen Schauplatz

Spitex in der heutigen Form gegeben. Sie war stets eine geduldige und grosszügige «Lehrmeisterin».

Ein Dankeschön geht aber auch an die ehemaligen Redaktionsmitglieder und an die mitherausgebenden Kantonalverbände für ihre Unterstützung. Ohne ihre Kontakte zu Spitex-Organisationen vor Ort wäre der Redaktion manche Türe verschlossen geblieben. Diese Nähe zur Leserschaft soll als einer der grossen Pluspunkte der Spitex-Fachzeitschrift beibehalten werden. In diesem Sinn freuen wir uns auf die erste Ausgabe des Spitex Magazins, wo wir weiterhin aktiv mitwirken werden.

Annemarie Fischer, Christa Lanzicher, Sarah King und Marius Schären, Redaktionsmitglieder

Sichern Sie sich Ihr Abo!

Die drei Abo-Typen des «Schauplatz Spitex» gelten auch für das «Spitex Magazin»: Das Schnupperabonnement (3 Ausgaben für Fr. 19.-), das Jahresabonnement Plus (für Spitex-Organisationen und deren Mitarbeitende zum Vorzugspreis von Fr. 40.-) sowie das normale Jahresabonnement (Fr. 60.-). Die Einzelausgabe kostet Fr. 12.-. Die bisherigen «Schauplatz»-Abonnemente werden automatisch weitergeführt. Wer das «Spitex Magazin»



neu bestellen möchte, kann dies bereits heute tun:
Tel. 031 740 97 87 oder per Mail: abo@spitexmagazin.ch

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Schärenmoosstrasse 77, 8052 Zürich.
Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: Jiaf0
ISSN 16645820

Erscheinungsweise // 6x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Spitex Magazin, Industriestrasse 37, 3178 Böisingen,
031 740 97 87, abo@spitexmagazin.ch.
Jahresabonnement: Fr. 60.-. Für Spitex-

Mitarbeitende aus Trägerkantonen: Fr. 40.- (AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SG, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion, Layout (ms), Annemarie Fischer (fi), Sarah King (sk), Christa Lanzicher (cl).
redaktion@schauplatz-spitex.ch

Mitarbeit an dieser Ausgabe // Peter Früh, Karin Meier.

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 4100 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09.
spitex@fachmedien.ch

Druck // UD Print AG, Reussgasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91.
info@ud-print.ch

Redaktions- und Inserateschluss Spitex Magazin // 16. Januar 2014 (Ausgabe Nr. 1/2014). Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.